



TAG DER OFFENEN TÜR «GRUNDWASSERFASSUNG GEISSBODEN»

Am Sonntag, 26. August, lädt die Korporation Wollerau die ganze Bevölkerung zum «Tag der offenen Tür» nach Schindellegi ein, um die neu erstellte Grundwasserfassung Geissboden zu besichtigen.



Rolf Meister, Genossenrat
der Korporation Wollerau

Geschätzte Leserinnen, geschätzte Leser

Ein bewegtes halbes Jahr liegt hinter der Korporation Wollerau. Nach einem erfreulichen Jahresabschluss 2017 lag im Januar, verursacht durch den Sturm Burglind, bereits nahezu ein ganzer Jahres-Hiebsatz Nutzholz am Boden.

Als Meilenstein kann die im Mai erteilte Baubewilligung für die Erstellung von 33 günstigen Mietwohnungen an der Schweigwiesstrasse 3 in Feusisberg bezeichnet werden.

«Gut Ding will Weile haben», so könnte man das zukunftsweisende Projekt «Grundwasserfassung Geissboden» beschreiben. Von der ersten Sondierbohrung bis zum trinkbaren Wasser in allen Haushaltungen sind ganze 13 Jahre vergangen. Die Vorbereitungen für den Tag der offenen Tür im Geissboden laufen auf Hochtouren und mit Freude und Stolz kann die Korporation die neue Anlage der Bevölkerung präsentieren. Sie hat das Potential, das Versorgungsgebiet für die nächsten Jahrzehnte mit sauberem, einwandfreiem Trinkwasser zu versorgen.

Wir wünschen Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, einen guten Sommer mit unserem kühlen Nass.



Das fertiggestellte Wasseraufbereitungs-Gebäude mit den Brunnen in der eingezäunten Schutzzone 1.

Ein grosses Etappenziel der Wasserversorgung der Korporation Wollerau ist erreicht: Die Grundwasserfassung Geissboden hat im Mai 2018 den Betrieb aufgenommen und soll in Zukunft eine sehr wichtige Rolle in der Trinkwasserversorgung unserer Region einnehmen. Momentan werden bis zu 90 m³ Wasser geför-

dert und via Aufbereitungsgebäude zum Reservoir Sihl und weiter in die Hauptleitungen der fünf Druckzonen eingespiesen. Somit beliefert die Wasserversorgung alle Haushaltungen vom obersten Punkt des Leitungsnetzes bis hinunter nach Bäch zu einem gewissen Prozentsatz mit dem neuen Geissboden-Wasser.

Beurteilung der aktuellen Wasserqualität vom April 2018



Prüfbericht des Laboratoriums der Urkantone über das Leitungswasser der Korporation Wollerau vom 6. April 2018:

«Am 26. März 2018 wurden acht Leitungswasser der Wasserversorgung der Korporation Wollerau beprobt. Es erfolgte die Analyse der mikrobiologischen Standardparameter. Zusätzlich wurden die Wasser einer sensorischen Überprüfung unterzogen (Trübung, Färbung, Geruch, Geschmack). Alle analysierten Wasser genügten zum Probenahmezeitpunkt den Anforderungen der Verordnung des EDI über Trinkwasser (TBDV, SR817.022.11) und sind als hygienisch einwandfreies Trinkwasser zu bewerten. Die Wasser waren klar, farblos und sowohl geruchlich als auch geschmacklich unauffällig.»
Mehr Informationen finden Sie unter: www.wasserqualitaet.ch

WASSERVERSORGUNG

Start mit grossen Risiken

Ende der achtziger Jahre stellte man sich erstmals die Frage nach Grundwasservorkommen im Bereich der oberen Druckzonen der Wasserversorgung Wollerau, da sich im Versorgungsgebiet eine stark zunehmende Bautätigkeit abzuzeichnen begann. Zehn Jahre später wurde die Suche mit Hybridseismik intensiviert und es konnte eine bisher nicht bekannte wasserführende Rinne gefunden werden, die in mehr als 200 m Tiefe unter dem Geissboden liegt. Die Korporation Wollerau entschied sich daraufhin, trotz grossem Risikopotential, das unbekannte Grundwasservorkommen mit einer Brunnenbohrung nachzuweisen und bei Erfolg auch zu nutzen.

Im Sommer 2005 wurde eine erste Bohrung abgeteuft, bei der man in einer Tiefe von etwa 212 m auch tatsächlich Grundwasser fand. Der gewaltige Überdruck des Wassers von 6–7 bar am Bohrkopf liess aber keine weitere Verarbeitung zu.

13 Jahre dauerte die komplette Bauzeit inkl. Probebohrungen!

Erst im Frühjahr 2007, nachdem die technischen Schwierigkeiten beseitigt waren, konnten die Bohrarbeiten mit einer modernen, leistungsstarken Bohrausrüstung und unter starken Sicherheitsvorkehrungen in Angriff genommen werden. Bereits im Frühsommer wurde ohne nennenswerte Probleme das artesisch gespannte Wasservorkommen erneut erreicht. Die Bohrung wurde bis auf 260 m vertieft und Filterrohre eingebaut. Der starke Druck brachte einige Probleme mit sich, aber die Auswertungen der Pumpversuche liessen den Schluss zu, dass es sich um ein



Das fertiggestellte Reservoir Sihl am Kanalweg in Schindellegi.

gewaltiges Grundwasserreservoir handeln musste, aus dem für lange Zeit grosse Mengen Trinkwasser gefördert werden können. Das qualitativ einwandfreie Wasser hatte nur einen Mangel: Es wies eine Trübung auf. Im Sommer 2009 wurde eine neue erfolgreiche Sondierbohrung bis auf 268 m und im Jahr 2011 eine Produktionsbohrung bis auf 265 m Tiefe erstellt. Per 7. März 2012 bestätigte das Labor der Urkantone, dass es sich beim aktuell geförderten Grundwasser um hygienisch einwandfreies Trinkwasser handelt.

Das Projekt nimmt Formen an

Daraufhin sprach die Genossengemeinde im November 2014 einen Kredit von 7,15 Mio. Franken für den Bau eines Aufbereitungsgebäudes im Geissboden, des Reservoirs Sihl und die benötigte Verbindungsleitung bis nach Schindellegi. Der Spatenstich erfolgte 2015. Nach knapp dreijähriger Bauzeit ist das zentrale Projekt des generellen Wasserversorgungsprojektes 2012 fertiggestellt worden. Die Planung dieses Projektes ist auf eine zukünftige Versorgung von 20 000 Einwohnern mit einem

mittleren Verbrauch von 6000 m³/Tag ausgelegt. Der heutige Wasserverbrauch beträgt etwa 1,5 Mio. m³ Wasser im Jahr (4000m³/Tag).

Durch den Bau des Grundwasserbrunnens hat sich die Wasserbeschaffung und die Wasserverteilung der Korporation Wollerau grundlegend verändert. Neu kann das Grundwasser von oben in die unteren Druckzonen geliefert werden. Die Versorgungssicherheit wird stark verbessert, da sich die Versorgung neu auf zwei Säulen stützt, Grundwasserbrunnen Geissboden und Grundwasserpumpwerk Bächau. Durch den möglichen Einbau von Trinkwasserturbinen bei den Zonenübergabestellen in den Reservoirs könnte künftig sogar eine erhebliche Menge erneuerbarer Energie erzeugt werden.

Kennzahlen des Bauprojektes:

Leitungsbau:	2,5 km
Aushub:	6200 m ³
Beton:	1530 m ³
Armierungseisen:	200 t
Schrauben:	3700 St.
Nutzhalt Geissboden:	2x225 m ³
Nutzhalt Res. Sihl:	2x350 m ³

Tag der offenen Tür im Geissboden

Die Grundwasserfassung im oberen Geissboden sowie das Reservoir Sihl am Kanalweg sind fertiggestellt und in Betrieb. Aus diesem Grund öffnen wir am **Sonntag, 26. August 2018, von 10.00 bis 16.00 Uhr**, unsere Türen für die Bevölkerung und alle Interessierten.

Wie sehen ein Trinkwasser-Reservoir und eine zeitgemässe Brunnenfassung aus? Was ist ein generelles Wasserversorgungsprojekt und wie berechnet man dies? Was für Funktionen haben Schutzzonen heute? Auf diese und viele andere interessante Fragen bekommen Sie beim

Reservoir Sihl und beim Aufbereitungsgebäude von Fachspezialisten des Ingenieurbüros Holinger und der Wasserversorgung der Korporation Wollerau fundierte Antworten. Für das leibliche Wohl wird ebenfalls gesorgt sein. Beim Forsthof können Sie eine Rast einlegen und Ihre Gespräche noch vertiefen oder einfach eine feine Wurst mit einem Getränk geniessen.

Orte und Wegbeschreibung

Besichtigungen sind möglich beim Reservoir Sihl am Kanalweg und beim Aufbereitungsgebäude im oberen Geissboden. Im Forsthof im Chaltenboden befindet sich der Grillstand.

Ein detaillierter Plan ist unten abgebildet oder kann auf unserer Website heruntergeladen werden. Beim Forsthof stehen Parkplätze zur Verfügung. Wir empfehlen Ihnen aber, von Schindellegi her zu Fuss (einfache Wanderung von etwa 45 Minuten) via Kanalweg zum Reservoir Sihl und anschliessend zum Aufbereitungsgebäude und dem Forsthof zu gelangen.

Blicken Sie für einmal hinter die Kulissen Ihrer örtlichen Wasserversorgung. **Wir freuen uns auf Sie!**

KORPORATION WOLLERAU
WASSER
VERSORGUNG

Grundwasserfassung Geissboden: Tag der offenen Tür vom 26. August 2018

Wegbeschreibung



- 1 Reservoir Sihl (keine sanitären Anlagen): Führung und Besichtigung
- 2 Aufbereitungsgebäude Geissboden (sanitäre Anlagen): Führung und Besichtigung
- 3 Forsthof Chaltenboden, Geissbodenstrasse 2, Schindellegi (sanitäre Anlagen und **PARKPLATZ**): Grillstand und Getränke

Wanderweg (gelber Pfad)

Dorfkern Schindellegi – Richtung Kirche – Sternenbrücke unterqueren – Sägereistrasse hinaufgehen – links abbiegen in den Wanderweg – dem Kanalweg entlanggehen – Reservoir Sihl (Führung & Besichtigung) – dem Kanalweg entlanggehen – rechts in die Geissbodenstrasse abbiegen – nach 200 m links abbiegen zum Aufbereitungsgebäude Geissboden (Führung & Besichtigung) – Geissbodenstrasse hinaufgehen – Forsthof (Grillstand & Getränke)

Der Weg wird ab Werkhof Schindellegi, Sägereistrasse 5, beschildert.

Anreise mit dem Auto (roter Pfad)

Kreisel Schindellegi – Einsiedlerstrasse (H8) – Ausfahrt Chaltenboden (nach Wildüberführung) – links abbiegen (H8 unterqueren) – rechts abbiegen in die Geissbodenstrasse – Forsthof an der Geissbodenstrasse 2 in Schindellegi

Bitte beachten Sie beim Forsthof die Parkeinweisung. Danke.

STURMSCHÄDEN BURGLIND

Die Freude über den positiven Jahresabschluss der Forstrechnung 2017 weilte nicht lange. Am 3. Januar 2018 fegte der gewaltige Sturm Burglind über die Schweiz und verschonte auch die grossen Waldflächen der Korporation Wollerau nicht.

In den gesamten Waldungen gab es beträchtliche Sturmschäden. Bei einer ersten Begutachtung durch den Betriebsförster wurde die vom Sturm betroffene Holzmenge auf etwa 1500 m³ geschätzt. Der Sturm schädigte nicht nur drei grössere Waldflächen, sondern verursachte auch viele kleinere, aber umso aufwändigere Streuwürfe. Mit fortlaufenden

2667 m³ Sturmholz
mussten aufgerüstet werden

Aufräumarbeiten und genaueren Betrachtungen der Sturmflächen wurde klar, dass die Schäden grösser sind als ursprünglich angenommen. Nach Abschluss der Sturmholzaufarbeitung beläuft sich die Sturmholzmenge auf 2667 m³. Der Hiebsatz (die nachhaltige Jahresnutzung) der Korporation Wollerau liegt pro Jahr bei 3000 m³. Für die Aufräum-



Flächenwurf im Stollen an der Rossbergstrasse.

arbeiten wurden 9 Holzschläge ausgeführt, davon 2 Holzschläge mit 5 Seillinien. Schlecht erreichbare Bäume (400 m³ Holz) mussten während zweier Tage per Helikopter ausgeflogen werden.

Weiter ist in den Sommermonaten mit Folgeschäden in Form von Käferbefall zu rechnen. Wie hoch diese sein werden, ist schwierig abzuschätzen. Sie sind abhängig von den lokalen Bedingungen. Trockenes und heisses Wetter kann die Käferpopulation vervielfachen.

Pirmin Schuler, der Betriebsförster der Korporation Wollerau, befürchtet, dass die beträchtlichen Sturmschäden zusammen mit dem Käferholz den jährlichen Hiebsatz übertreffen werden.



Grosse Sturmschäden verursachten Mehrarbeit für die Forstgruppe.

LIEGENSCHAFTEN

Der Bau von 33 preiswerten Mietwohnungen in Feusisberg startet baldmöglichst

Die Verwaltung der Korporation Wollerau freut sich, dass die Baubewilligung für drei Miethäuser mit 33 Wohnungen an der Schweigwiesstrasse 3 in Feusisberg am 3. Mai 2018 erteilt wurde. Der Baubeginn ist auf Anfang 2019 geplant. Die Bauzeit wird zwei bis drei Jahre betragen. In einer nächsten Ausgabe dieses Info-Blattes werden wir detailliert über das Projekt informieren.

Der Bau von 14 preiswerten Mietwohnungen in Wollerau verzögert sich

Gegen den Bau von zwei Miethäusern an der Felsenstrasse 134+136 in Wollerau sind leider zwei Einsprachen aus der Nachbarschaft eingegangen. Die Korporation Wollerau bemüht sich, diese Einsprachen zu bereinigen, damit möglichst bald mit dem Bau begonnen werden kann.

Impressum

Herausgeber:

Korporation Wollerau,
Korporationsweg 8, 8832 Wilen

Gestaltung und Druck:

Theiler Druck AG, 8832 Wollerau

Redaktion:

Markus Menti, Marika Bartlome, Rolf Meister

Auflage:

8800 Exemplare

Kontaktangaben

Verwaltung/Liegenschaften:

Korporation Wollerau, Tel. 044 787 04 32
Korporationsweg 8, 8832 Wilen
www.korporation-wollerau.ch
verwaltung@korporation-wollerau.ch

Wasserversorgung:

Büro: Tel. 044 787 04 30
Pikett-Telefon Notfälle: Tel. 044 787 04 38
wasserversorgung@korporation-wollerau.ch

Forstbetrieb:

Tel. 078 720 88 54
p.schuler@korporation-wollerau.ch